

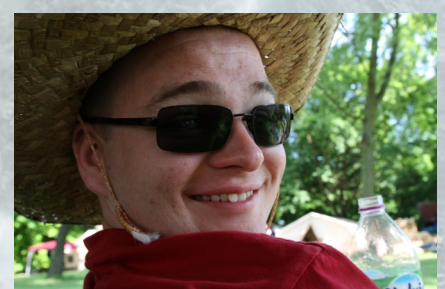
2012

PFINGSTZELTLAGER

LAGERZEITUNG

Markus Schäfer ist inzwischen unterwegs zu den Archen am Wiesensee. Thomas Pohl hat für den Unterkreis das Kommando übernommen, nachdem Unterkreisführer Sven Ballas auf eigenen Wunsch im Feuerwehrgerätehaus Ritschweier zurückgeblieben und sein Stellvertreter nicht verschollen ist. Von weltweit treffen die Katastrophenmeldungen ein, die Nachrichten werden weniger, Funk und Fernsehen verstummen. Die tektonische Plattenverschiebung erreicht jetzt ihren Höhepunkt, die Kontinente gehen unter, verschieben sich oder werden emporgehoben. Gigantische Tsunamis rollen über die Meere und überfluten die Kontinente vollständig.

Auch am Wiesensee wo die Archen stationiert sind, wird von ihnen in wenigen Stunden erreicht und überspült werden. Es stellt sich heraus, dass es sich nicht wie anfangs suggeriert um Raumschiffe, sondern um gigantische Schiffe handelt, die in Erwartung der durch die Tsunamis verursachten gigantischen Überschwemmungen wie geschlossene Rettungsboote konstruiert und für insgesamt 151 Lager Teilnehmer ausgelegt sind. Außerdem stellt sich heraus, dass von den in Bau befindlichen zehn Archen nur fünf fertig wurden, jedoch eine durch die Erdbeben fast zerstört wurde.



Pfingstzeltlager 2012

Bunter Abend „mit den Schäfern“ geht baden



Traditionell gestaltet der Bereichsleiter einen bunten Abend während dem Zeltlager. Der Arbeitstitel für den Samstagabend war daher „Bunter Abend mit den Schäfern“. Das was die Jugendlichen erwartete, war allerdings eher ein Abend mit „Hirschbergerinnen im Schäferpelz“. Diese zwei hatten Markus nämlich die Organisation abgenommen. Der Abend sollte für Markus jedoch ein feuchtes Ende nehmen. Die beiden Vice-Presidents der Geheimregierung hatten den Jugendleitern der Teilnehmer den Auftrag erteilt, dem Bereichsleiter ein Bad zu gönnen. So landete der Schäfer in den weiten Fluten des Wiesensees.

Koordinaten

Plan 2	Übersichtskarte
Plan 3	Ja wo laufen Sie denn???
Plan 4	Spannende Punktejagd in Hemsbachs Straßen
Plan 6	Bau des Rettungsbootes
Plan 8	Bruzeln bis die Jury kommt
Plan 10	Verloren und Gefunden
Plan 11	Bunter Abend mit den Schäfern
Plan 12	Stirb an einem anderen Tag
Plan 14	Schnappschüsse
Plan 15	Pokalsponsoren
Plan 16	Schlagzeilen der Nacht
Plan 17	Witz
Plan 18	Überlebenskünstler
Plan 19	Quiz
Plan 20	Lagerleitung



Wetter vom Sonntag

MORGENS	MITTAGS	ABENDS	NACHTS
wolkig	wolkig	leicht bewölkt	leicht bewölkt
14 / 20 °C	22 / 25 °C	16 / 23 °C	12 / 15 °C



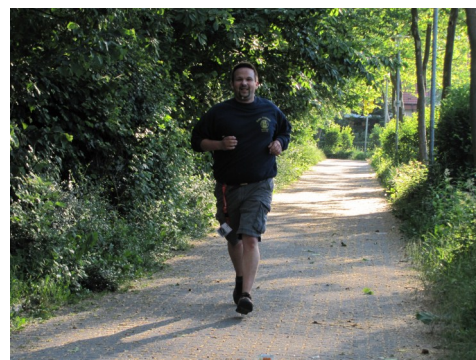
Wir wünschten wir hätten mehr Zeit ...

Ja wo laufen sie denn???

„Fit for Firefighting“ war das Motto des zweiten Zeltlagermorgens. Es galt eine Runde um den Wiesensee in einer möglichst kurzen Zeit zu bewältigen. Hierzu trafen sich 20 Läufer bereits um 7 Uhr morgens, um zu zeigen, was sie können. Bemerkenswert war, dass die Jugendfeuerwehr Eisleben komplett und geschlossen zum Lauf antrat. Das verwunderte uns nicht sehr, weil die Eislebener aus Sachsen-Anhalt kommen und das Landesmotto lautet „Willkommen im Land der



Frühaufsteher“. Auch Groß Lob an die aus-



richtende Feuerwehr Hemsbach, der es gelang, fast alle ihre Jugendlichen zum Rundlauf zu animieren. Darüber hinaus befand sich auch unser Bereichsleiter Markus Schäfer im Starterfeld.

Nach nur knapp 11 Minuten liefen die ersten Personen im Ziel, beim Zelt der Lagerleitung ein. Den ersten Platz belegte hierbei Darwin Höhnle von der Feuerwehr Sulzbach und Platz zwei ging an die Jugendleiter der Feuerwehr Eisleben. Auf Platz drei landete, entgegen aller Erwartungen und trotz eines großen Altersunterschiedes, Markus Schäfer.

Auf diesem Weg möchten wir auch alle anderen Betreuer und Jugendlichen aufrufen an dem täglichen um 7 Uhr Lauf um den Wiesensee teil zunehmen – getreu dem Motto „Fit for Firefighting“



Pfingstzeltlager 2012

Spannende Punktejagd in Hemsbachs Straßen



Den Samstagvormittag füllte die traditionelle Stadtrallye. Die Jugendfeuerwehren starteten am Zeltplatz und machten sich auf eine Reise durch die Hemsbacher Straßen. Auf ihrem Weg mussten die Jugendlichen zahlreiche Spiele bestehen. Bei ihnen kam es vor allem auf gutes Teamwork an. So musste man bei einem Spiel zum Beispiel eine Strecke mit Wasserkästen überwunden werden. Es durften dabei nur die Wasserkästen berührt werden und die ganze Gruppe musste die Herausforderung schaffen. Schnell zeigten sich bei einigen Teilnehmern Unsicherheiten im Bereich des Gleichgewichts. Für eine willkommene Abkühlung sorgte das Wasserspiel auf dem Rathausplatz. Hier musste Wasser mit Schwämmen von einer Tonne in eine andere transportiert werden. Dabei blieb kein Auge



trocken. Schwieriger, als zunächst gedacht, stellte sich das Lasso werfen dar. Die Jugendlichen mussten versuchen mit einer Seilschlinge einen Pylonen zu treffen. Sehr erfolgreich hingegen, waren einige Jugendfeuerwehren beim erraten von Titelmelodien berühmter Serien und Kinohits. Das Erkennen der beiden „Feuerwehrklassiker“ Backdraft und Ladder 49, war dabei natürlich Pflicht. Neben den Spielen, waren auf der Wanderung auch noch weitere Aufgaben zu lösen. An Hand von Bildern mussten Feinheiten im Hemsbacher Stadtgebiet lokalisiert werden. Die meistgesuchte Frau war an diesem Vormittag wohl die „Hemsbacher Rapunzel“, die ihr Haar von einem Stein vor



Wir wünschten wir hätten mehr Zeit ...

... mit Verlängerung



der Hebelschule herablässt. Nachdem die Mannschaften zum Mittagessen wieder in das Lager zurückkehrten, begann für Carsten Schuster und Markus Schäfer die Auswertung der Laufzettel. In der Kategorie Ü15 hatten es zwei Mannschaften punktgleich auf den ersten Platz geschafft.

Da es um den Wanderpokal des Bereichszeltlagers geht, konnte dies natürlich nicht sein. Ein Stechen musste her. Somit traten jeweils ein Jugendleiter aus Hirschberg und einer aus Oberflockenbach an. Sie musste eine Flasche „Maya-Wasser“ in einem Zug leeren. Hierbei konnte Michael den Sieg für seine Oberflockenbacher sichern.

Die weiteren Platzierungen:

U15:

1. Hirschberg
2. Oberflockenbach
3. Mücheln

Ü15

1. Oberflockenbach
2. Hirschberg
3. Sulzbach



Pfingstzeltlager 2012

Bau des Rettungsbootes

„Wir sehen keinerlei Anzeichen für eine katastrophale Flut, wie sie immer wieder behauptet wird.“, mit solchen Aussagen wurden wir über Jahre hinweg an der Nase herumgeführt. Doch geheime Akten beweisen das Gegenteil: Seit 12 Jahren steigt der Meeres-



spiegel bedrohlich an und auch das Abschmelzen der Gletscher stellt eine bisher unbekannte Gefahr dar. Kurz gesagt, die Sintflut-Saga ist realistischer denn je.

Der Norden hat die Auswirkungen von tagelangen Regenfällen und Hurrikan artigen Winden bereits zu spüren bekommen. Das Wasser ist dort bereits über die Ufer und Dämme getreten und hat große Flächen Land überschwemmt. Eine riesige Flutwelle bahnt sich ihren Weg über die Kontinente. Und auch uns wird diese Naturkatastrophe in vollem

Maße treffen. Durch Sonnenschein und Temperaturen um 30 Grad wiegen sich so manche leichtgläubigen Narren in Sicherheit.

Aber ihr könnt euch sicher sein, die Flutwelle wird uns treffen und wir müssen darauf vorbereitet sein. Forscher schätzen die Ankunft der Riesenwelle am heutigen Sonntag um die Nachmittagszeit. Doch jetzt müssen wir uns dieser Herausforderung stellen und diese Aufgabe meistern. Ein waghalsiges und unvergessliches Erlebnis nimmt seinen Lauf.



Wir wünschten wir hätten mehr Zeit ...

... Teil 2



Wie auch aus der Bibel überliefert, sollen die Jugendfeuerwehren eine Art „Arche Noah“ bauen. Das Wort „Arche“ leitet sich aus dem lateinischen Wort für Kasten (arca) ab. Noah wurde der biblischen Überlieferung gemäß von Gott (Jahwe) ausgewählt und vorgewarnt und rettete in der

selbstgebauten Arche seine Familie, die aus acht Personen – ihm selbst, seiner Frau Naama, seinen drei Söhnen Sem, Ham und Jafet sowie deren Ehefrauen – bestand, und Paare aller Tierarten vor der Sintflut, an deren Ende die Arche im Gebirge Ararat strandete.

Nach Recherchen hatte die Jugendfeuerwehr



Oberflockenbach wohl Insider Informationen bekommen, weil diese schon vor



der offiziellen Bekanntgabe mit dem Bau der Arche begonnen hatten. Die Jugendlichen hatten einen genialen Einfall und machten sich aufgeblasene Treckerreifen zu nütze und versuchten daraus ein Floss zu bauen. Die Jugendfeuerwehr aus Hemsbach versuchte Ihr Glück mit

großen Tonnen und baute darauf eine Holzkonstruktion. Die Mitglieder der JF Weinheim & Eisleben versuchten beim Bau des Floßes mit alten Schaummittelkanistern und einen vorhanden Bauzaun voran zukommen. Als vierte Jugendfeuerwehr baute Sulzbach mit Hilfe von Tragekörbe aus Plastik ihre Arche. Auch die jungen Kameraden aus Hirschberg ließen sich nicht lumpen und bauten nach dem selben Vorgehen wie Weinheim mit Kanistern ihr Floß. Wie sind gespannt, wer morgen über Wasser bleibt ...



Pfingstzeltlager 2012

Brutzeln bis die Jury kommt



„Wir sind hoch motiviert und werden jeglichen Bestechungsversuchen widerstehen“, so Thomas Pohl am Samstagabend. Gemeinsam mit Markus Schäfer, Joachim Steilen, und Metzgermeister Theo Nickel bildete er die Jury anlässlich des Grillwettbewerbs. Alle Teilnehmer hatten sich richtig Mühe gegeben und ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. Auf dem ganzen Grillplatz duftete es köstlich, was Thomas Pohl dazu verleitet zu sagen, dass er in alles beißen würde. Dazu hatte er an diesem Abend auch reichlich Gelegenheit und wurde nicht enttäuscht. Die erste Station machten die fantastischen Vier bei der Jugendfeuerwehr Rippenweiler. Frisches Fleisch von der Metzgerei Schmitt aus Rippenweiler wurde

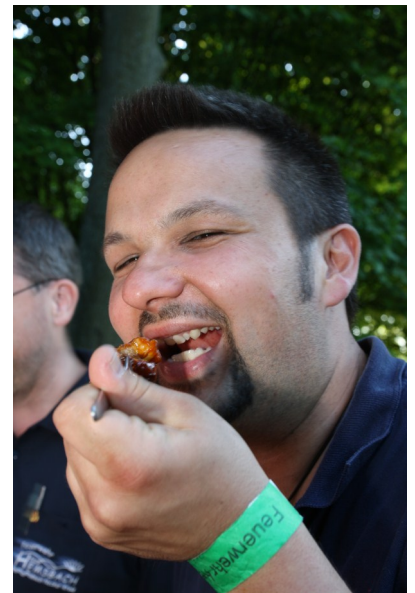
hier gegrillt und mit Farmersalat aus dem Discounter garniert. Das Urteil vom Metzgermeister – das Fleisch ist genau richtig und nicht zu trocken.

Die nächste Station war bei der Jugendfeuerwehr Lützelsachsen. Hier war alles sommerlich dekoriert, Petersilie und Schnittlauch zierten den Tisch und es gab sogar eine Speisekarte im Bilderrahmen. Als Vorspeise gab es zunächst „Grüße aus dem Mittelmeer“. Gebackener Schafskäse, Datteln im Speckmantel, Tomaten Mozzarella Spieße, Mais Paprika Spieße sowie Aioli, Oliven und Baguette. Der Hauptgang „edles vom Grill“ war eine saftige Schweinelende mit Ofenkartoffeln Quark und Kräuterbutter. „Schokotraum“ war das Dessert bei diesem tollen Menü. Hier gab es Schokofondue mit Früchten, Keksen und Marshmallows. Die Jugendfeuerwehr aus Lützelsachsen – Hohenachsen hatte es besonders schwer, denn zum einen war die Lende plötzlich verschwunden und musste wieder organisiert werden und zum anderen litt Svenja's Finger beim Schnippeln der Zutaten.

In Laudenberg war Wolfgang Jeck der Grillmeister. Seine Highlights des Abends waren in einer speziellen Grillsoße eingelegte Spareribs. Ein absoluter Gaumenschmaus. Die Soße, dessen Rezept Wollé's Geheimnis ist konnte dann im selbstgemachten Maisbrot aufgetunkt werden.



In Hirschberg waren Janina Egle und Michael Richert in ihrem Element, wobei man bei Michael das schon als Berufung sehen konnte. Als Hauptspeise gab es Schweinelende im Speckmantel mit Zucchini Mozzarellahaube, dazu marinerter Schafskäse im Zucchinihäppchen und Thymian – Knobi Toaststicks. Den süßen Abschluss fand man hier bei gegrillten Schokobananen.



Wir wünschten wir hätten mehr Zeit ...



Schaschlik Spieße zauberte Stefan Büchel von der Jugendfeuerwehr Hemsbach und in Sulzbach gab es neben Steaks und Bratwurst auch Hamburger. Bildstöckler konnte man bei der Jugendfeuerwehr Oberflockenbach probieren und die Jugendfeuerwehr Weinheim hatte Gemüsespieße im Angebot. Die Jury war nur des Lobes, allerdings musste eine Entscheidung getroffen werden und so konnte zum

Schluss die Jugendfeuerwehr Hirschberg verdient den Grillwettbewerb für sich entscheiden. „Beim letzten Zeltlager war das Grillen auf dem Platz verboten und wurde trotzdem gemacht. Daher wollten wir dem Wildgrillen entgegen wirken und die Kreativität der Grillmeister fördern. „Ich denke wir sind damit ganz gut damit gefahren“ so Thomas Pohl. „Heute kann einmal mehr festgestellt werden, dass auch unsere Jugendlichen genug Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit heißem Grillfeuer gelernt haben“, so Joachim Steilen. Metzgermeister Theo Nickel war überrascht. „Wenn man die Verhältnisse unter erschwerten Bedingungen sieht, ist es echt toll welche Mühe sich hier die Jugendlichen gemacht haben. Das würde ich in der Form nicht einmal für mich zu Hause machen. Daher mein größter Respekt vor dieser Klasse Leistung.“



Markus Schäfer war von seiner Abteilung angetan. „Ich frage mich, warum ich immer grillen muss. Zukünftig zählen keine Ausreden mehr und die Jugend steht am Grill“.

	Grillfeuer Gestaltung	Speiseauswahl & Zubereitung	Originalität	Präsentation	Gesamt	Platz
Hemsbach	20	24	26	25	75	
Mücheln	-	-	-	-	-	
Weinheim	25	32	30	34	121	
Sulzbach	38	24	30	36	128	3.
Lü-Ho	23	40	40	36	139	2.
Rippenweiler	21	24	16	11	72	
Oberflockenbach	30	25	26	16	97	
Laudenbach	25	30	28	22	105	
Hirschberg	30	38	35	38	141	1.
Eisleben	-	-	-	-	mit Weinheim	



Pfingstzeltlager 2012

Übergabe Tröte

In den frühen Morgenstunden des gestrigen zweiten Lagertages kam es zu einem Fall von versuchter Ruhestörung, welche nur durch beherztes Eingreifen unseres Bereichsleiters Markus Schäfer verhindert werden konnte. Er stellte kurzerhand den Übeltäter, welcher mit einer gekauften Druckluftfanfare den Zeltplatz bereits um halb sechs aufzuwecken versuchte. Nach kurzer Diskussion gestand sich der Missetäter seine Unterlegenheit ein und übergab das Corpus Delicti unserem Bereichsleiter.



Nach anfänglichem Groll fasste sich der Täter dann doch ein Herz und entschuldigte sich, wie man auf dem Foto sieht, bei Markus für seine Tat. Er hofft, er hat niemanden unnötigerweise aus dem Schlaf gerissen und verspricht, dass etwas dergleichen nicht wieder vorkommen wird. Am Nachmittag erhielt er dann seine Tröte zurück und verstaute sie umgehend bis zur Heimreise in seiner Tasche.

Verloren und Gefunden



Ein Mitglied der Feuerwehr Laudenbach staunte nicht schlecht, als ihm der Hemsbacher Bademeister Markus Höhnle seinen Digitalen Meldeempfänger präsentierte, den er bei seinem morgendlichen Kontrollgang am Schwimmbecken entdeckte.

Nach kurzem Überlegen konnte der Kamerad aus Laudenbach den Fundort des Piepsers mit einem nächtlichen Bad in Verbindung bringen. Nach kurzen Verhandlungen wurde sich auf eine Auslöse geeinigt und der Meldeempfänger wurde seinem Besitzer übergeben. Auf dem Bild sieht man den überglücklichen Besitzer, kurz nach der Übergabe.



Wir wünschten wir hätten mehr Zeit ...

Bunter Abend „mit den Schäfern“



Die Abendveranstaltung lag in den Händen unseres Bereichsjugendfeuerwehrwarts. „Ein Abend mit den Schäfern“ lautete das Motto. Da Markus es an diesem Abend bevorzugte mit den Betreuern, ok, zugegeben – unfreiwillig baden zu gehen, engagierte er das bewährte Duo Karina und Nadja Meyer für die Abendveranstaltung. Die Betreuer mussten gegen die anwesenden Jugendlichen antreten. Los

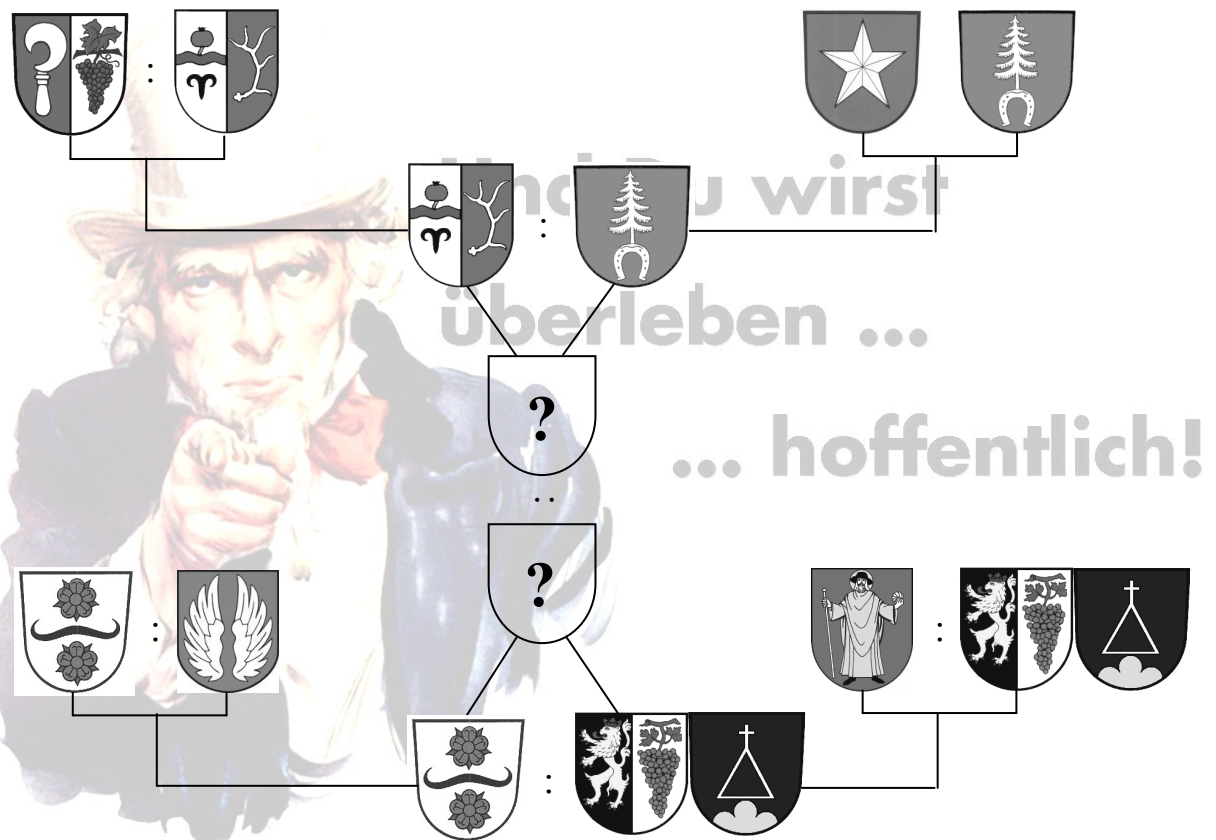
ging es mit Hula Hup. Hier konnte Jochen Lehming gegen Elena Kreis die ersten Punkte für die Betreuer holen. Aber der Vorsprung hielt nicht lange, denn beim nächsten Spiel konnte die Jugend ausgleichen. Hier traten jeweils 5 Betreuer und 5 Jugendliche an und mussten sich an den Händen packen und einen Pullover tauschen. Nach einer kurzen Unterbrechung ging es dann direkt am Wiesensee weiter. Hier galt es eine Menschenpyramide im Wasser zu bauen. Die Jugend hatte zwar zunächst den besseren Ansatz, wurde dann aber doch von Betreuern übertroffen. Aber schon beim nächsten Wasserspiel

ging es wieder andersrum. Wie viele Personen passen mit ihrem Hintern auf eine Luftmatratze ohne sich auf dem Boden abzustützen. Interessant wurde es auch beim MTW Spiel. Hier mussten die Jugendlichen und Betreuer versuchen so viel wie möglich Personen in den Hirschberger MTW zu bringen. Eigentlich war ja klar, dass die Jugend aufgrund der Größe die Nase vorne haben musste. Trotzdem ließ sich das Ergebnis der Betreuer sehen, denn die Jugend schaffte 25 in den Bus und die Betreuer 22. Spannende Spiele hatten sich das Meyer Duo ausgedacht, wenn es auch etwas Schade war, das nicht alle zum Abendprogramm gekommen waren. Trotzdem war die Stimmung super und die Betreuer konnten ganz knapp vor der Jugend den Spieleabend für sich entscheiden.



Pfingstzeltlager 2012

Lagerspiel - Stirb an einem anderen Tag - Übersicht



Ergebnisse der zweiten Runde

5 Jugendliche á 2 Schläge = Max. 10 Treffer

Laudenbach = 4 Treffer

Hirschberg = 6 Treffer

Sulzbach = 3 Treffer

Oberflockenbach = 4 Treffer

Hemsbach = 5 Treffer

Eisleben = 4 Treffer

Mücheln = 1 Treffer

Lützelsachsen/

Hohensachsen = 3 Treffer



Wir wünschten wir hätten mehr Zeit ...

Geschicklichkeit war in der 2. Runde gefragt



Die zweite Runde des heißbegehrten Kampfes um die Tickets für die Archen ist beendet. Von 8 Jugendfeuerwehren haben leider 4 Jugendfeuerwehren den Kampf um die Tickets nicht gewonnen. Bei dem heutigen Kampf ging es um Geschicklichkeit und vor al-

lem Schnelligkeit. Die Ingenieure der Regierung haben in ihren geheimen Werkstätten im tiefsten Himalaya-Gebirge eine Apparatur entwickelt die die Spreu vom Weizen trennen soll. Bzw. wer in die Finalrunde um die Tickets kommen soll. Das Gerät besteht aus einer Schlauchkonstruktion wo in einem Trichter eine trockene



Erbse eingefüllt wird. Diese Schlängelt sich durch die Schläuche und hat die Möglichkeit an zwei verschiedenen Ausgängen raus zu kommen. Also eine 50 : 50 Chance. Wenn die Erbse die nach dem Ausgang die Platte berührt müssen die Teilnehmer diese mit einem Schlag komplett zerstören

und nicht nur berühren. Was bei einigen Teilnehmern unmöglich war. Entweder war die Erbse zu schnell oder der Teilnehmer zu unkonzentriert. Morgen geht es in die Endphase um die Ticketverlosung für die Arche die uns hoffentlich zahlreich retten wird.



Pfingstzeltlager 2012

Schnappschüsse



Wir wünschten wir hätten mehr Zeit ...

Pokalsponsoren

Human Table Soccer

U15

- 1. Platz Steffen Kudras
- 2. Platz Wolfgang Eberle
- 3. Platz Wolfgang Eberle

Ü15

- 1. Platz Patrick Schuster
- 2. Platz Wolfgang Eberle
- 3. Platz Wolfgang Eberle

Stadtrallye

U15

- 1. Platz Wolfgang Eberle
- 2. Platz Wolfgang Eberle
- 3. Platz Wolfgang Eberle

Ü15

- 1. Platz Wolfgang Eberle
- 2. Platz Wolfgang Eberle
- 3. Platz Wolfgang Eberle

Grillmeister

- 1. Platz Andreas Schmitt
- 2. Platz Rainer Langer
- 3. Platz Wolfgang Eberle

Tauziehen

U15

- 1. Platz Joachim Steilen
- 2. Platz Wolfgang Eberle
- 3. Platz Wolfgang Eberle

Ü15

- 1. Platz Joachim Steilen
- 2. Platz Wolfgang Eberle
- 3. Platz Wolfgang Eberle

Wir bauen eine Arche

- 1. Platz Reinhold Albrecht
- 2. Platz Wolfgang Eberle
- 3. Platz Wolfgang Eberle

Lagerolympiade

U15

- 1. Platz Christian Knapp
- 2. Platz Wolfgang Eberle
- 3. Platz Christian Knapp

Ü15

- 1. Platz Wolfgang Eberle
- 2. Platz Wolfgang Eberle
- 3. Platz Wolfgang Eberle

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren.



Pfingstzeltlager 2012

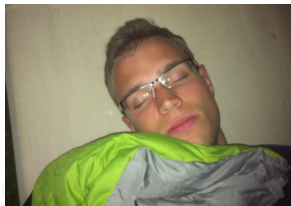
Schlagzeilen der Nacht

Schlaf wird wohl bei einigen Lagerteilnehmer vollkommen überbewertet!

Nachts fliegen Schaufensterpuppen bei der DLRG

L. HÖNIG SAGT: „DAS LAUDENBACH WAPPEN HAT GEZÄHLT“

L. HÖNIG SAGT AUßERDEM: „HEMSBACH FEUER IST HEMSACH AUSGABE“



Einsamer grauer Wolf sucht liebe Wölfin zum Pflegen.



Liebenswerter Franzose sucht das passende weibliche Puzzlestück, um sie mit seinem Charme zu verwöhnen. Es wäre nicht schlecht, wenn du die Grundlagen der Ersten Hilfe beherrschst. Er hat da ein gewisses Talent, was Verletzungen angeht. Melde dich bei der Feuerwehr Hemsbach und frag nach Alexander Durand.

Maddin ich liebe dich !! ;-)

Das Redaktionsteam der Lagerzeitung bedankt sich bei Julian für seinen Einkaufsdienst!

Hallo, mein Name ist Wolfgang. Zu meiner Person: Ich bin groß, kahlköpfig und pummelig. Ich suche eine Freundin/Frau fürs Leben, gerne auch für mehr... Zu erkennen bin ich an dem großen Bauch und an meinem „speziellen“ Kleidungsstil. Bei Interesse melde dich bitte bei der Feuerwehr Laudенbach.



Die JF Sulzbach grüßt Barbara, Christian und Samantha.

Eure Hilfe wird benötigt!!!

1. Ralf Mittelbach sucht seine Sonnenbrille
2. Jochen Lehming- kleine gelbe Helmlampe mit Aufschrift „Baumschubser“



Wir wünschten wir hätten mehr Zeit ...

Witze

Ein Betrunkener wankt über den großen Parkplatz hinter dem Rathaus. Bei jedem Auto tastet er über das Dach und torkelt dann zum nächsten Wagen. „Was machen Sie denn da?“, fragt ein Passant. „Ich suche mein Auto!“ lallt der Betrunkene. „Aber das können Sie doch nicht am Dach erkennen!“
„Mein Auto schon. Es hat nämlich ein Blaulicht!“

„IRREN IST MENSCHLICH“, SPRACH DER IGEL UND STIEG VON DER DRAHTBÜRSTE...

Der Klassenlehrer schildert den Schülern den Weltuntergang am 21. Dezember 2012:
“Der Sturm wird die Dächer wegfeigen, Flüsse werden über die Ufer treten und Donner und Blitz werden über die Welt hereinbrechen!” fragt eines der Kinder: **“Werden wir bei dem Sauwetter Unterricht haben müssen ?**

In jedem Fall ist es ratsam, vor dem angekündigten Termin für das Weltende sämtliche Ihrer irdischen Güter zu verschenken (ich nehme es gerne kostenlos entgegen) oder zu verkaufen. Im Falle eines Verkaufs leiten Sie den Erlös bitte an Ihren zuständigen Sektenführer weiter.

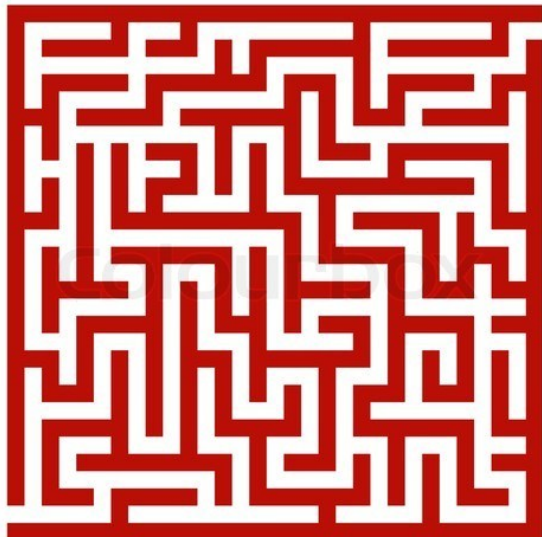
Es ist ein Gerücht, dass ...

- ... die Feuerwehr Hemsbach und die DLRG ein flexibles Team sind.
- ... die Redaktion kiloweise Schokocrossies vernichtet.
- ... David während dem Nachdenken komische Geräusche macht.
- ... im Wiesensee keine Kinokarten rum schwimmen.
- ... Markus Schäfer weiß, dass er Mitglied der Abt. Lützelsachsen-Hohensachsen ist.

Es ist kein Gerücht, dass ...

- ... Weinheim viele Filmmelodien erkennen kann.
- ... man auf Kartoffelsalat rutschen kann.
- ... Hemsbach ein Feuerwehr“-zentrum“ hat.
- ... Markus Schäfer freiwillig im Wiesensee schwimmen war.
- ... der höchste Berg Europas ein Kugelschreiber ist.





Kannst Du sie finden?

	1		5		4		7	
		7				4		
4		3	7		9	6		5
		5	4	9	7	3		
		4	2	8	6	1		
5		8	9		1	7		2
		9				5		
	7		8		5		4	



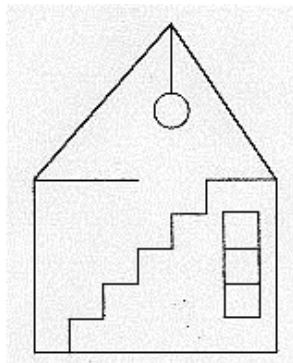
← Wer ist das?



Wir wünschen wir hätten mehr Zeit ...

Quiz - Sachpreise sind zu gewinnen

Rätsel 1:



Im Erdgeschoss eines Hauses befinden sich drei Schalter. Einer der drei schaltet ein Licht im Estrich, die anderen zwei sind blind (nicht angeschlossen). Von der Schaltstelle ist das Licht nicht sichtbar. Man darf nur einmal auf den Estrich gehen.

Wie ist es unter diesen Bedingungen möglich herauszufinden, welcher der 3 Schalter mit der Glühlampe, an der Decke des Estrichs, verbunden ist?

Rätsel 2:

Verteile 10 Würfelzucker so in drei Tassen, dass sich in jeder Tasse eine ungerade Anzahl Zuckerstücke befindet.



Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir wieder tolle Preise!

Antworten vom Samstag

- 1) 3 mal 1954, 1974 und 1990
- 2) "Halloween" stammt ursprünglich aus... Irland
- 3) Mont Blanc in Frankreich
- 4) Frankfurter Würstchen
- 5) Den Bierdeckel
- 6) $E = M \cdot c^2$
- 7) 21. Juli 1969 und zwar Neil Armstrong
- 8) 32 Karten
- 9) Der Begriff Kilt (aus dem Scots/Schottischen) bezeichnet seit dem 18. Jahrhundert einen knielangen Rock
- 10) Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
- 11) 53, 59, 61, 67
- 12) Dezibel (dB)

Der Gewinner vom gestrigen Rätsel ist die Jugendfeuerwehr HIRSCHBERG

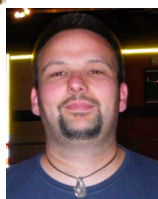
Sie kann in der Redaktion der Lagerzeitung Ihren Preis abholen.

GEWINNER



Pfingstzeltlager 2012

Die Lagerleitung



Markus Schäfer: stress geplagtes Nervenbündel, mittelbachgeplagter Bereichsleiter mit offenem Ohr für alles und jeden.



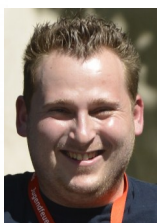
Thomas Pohl: Kommandant der Ausrichterwehr, „Küchenfee“ & Problemhelfer mit vielen engagierten Feuerwehrangehörigen, die im Hintergrund Tag und Nacht für uns da sind.



Carsten Schuster: der jung-dynamische All-Star der Lagerleitung und der Jugendfeuerwehr Hemsbach.



Ralf Mittelbach: der ehemalige Bereichsleiter, der nicht nur sein letztes Hemd für die Jugendfeuerwehren gibt. Sondern auch der kreative Kopf der Lagerzeitung ist. Einfach Ralf!



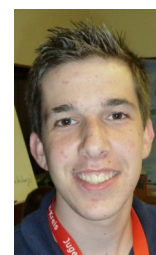
David Kunerth: Das Mädchen für Alles, vor allem im Bereich Corporate Identity - Urkunden & Medaillen, Layout, guter Stimmungsmacher in der Lagerleitung.



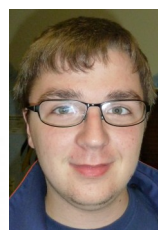
Lukas Polzin: Das Sprachrohr zum Ausrichter, Nicht-zu-Hörer, schokoladen-vernichtender Rasende Redakteur und Webmaster der FF Hemsbach



Hannes Hartmann: Layoutsetzer, Helfer für alle(s), Mann mit Sprachfehler, kann nicht „Nein“ sagen und Proviantmeister.



Christian Paradiso: Fototante und Mädchen für alle Arbeiten in der Lagerzeitung. Ersatzakku-Vernichter



Volker Polzin: Fotosortierer, Knipser, Papiersortierer, Gelegenheitsredakteur und Organisator der Lagerspiele die vielleicht heute mal stattfinden.

*Wie ihr seht, wurden wieder keine Kosten und Mühen gescheut
um ein starkes Team zusammenstellen*

